

Jubiläum: 550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch

... und seine einzigartigen „Geschwister“ zu Gast in den Kirchen der Stadt Zittau und Umgebung

Fastentücher gehören zu den Kostbarkeiten der sakralen Kunst, deren Tradition weit in das Mittelalter zurückreicht. Während der vorösterlichen Fastenzeit, der Zeit zwischen Aschermittwoch und Karsamstag, verhüllten die auch Hungertücher oder Schmachtlappen genannten Textilien den Altar und teils auch den gesamten Chorraum.

■ ■ ■ Geschichte ■ ■ ■

In diesem Jahr feiert das große Zittauer Fastentuch sein 550-jähriges Jubiläum. 1472 der Hauptkirche seiner Stadt St. Johannis verehrt, verhüllte es 200 Jahre lang alljährlich zur Fastenzeit den Altarraum der Kirche. Danach war es in der Ratsbibliothek untergebracht, ging als Leihgabe in das Museum des Königlich-Sächsischen Altertumsvereins in Dresden und wurde von 1876 bis 1933 zu besonderen Anlässen in einer der Zittauer Kirchen oder im Bürgersaal des Rathauses ausgestellt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das bis dahin hervorragend erhaltene Tuch am Auslagerungsort auf der Burg Oybin von sowjetischen Soldaten gefunden und als Wand und Deckenverkleidung einer provisorisch eingerichteten Badestube genutzt, wodurch es zu gravierenden Beschädigungen und Farbverlusten kam. 1994/95 gelang es, mithilfe des Textilkonservierungsateliers der Abegg-Stiftung in Riggisberg bei Bern, die 17 Stoffteile wieder zu einem Ganzen zusammenzufügen. In der Folge wurde eine dauerhafte Präsentation in der eigens dafür sanierten und zu einem Museum umgewidmeten Kreuzkirche geschaffen. Seit 1999 ist das Große Zittauer Fastentuch dort ausgestellt und die bedeutendste Sehenswürdigkeit Zittaus.

■ ■ ■ Darstellung ■ ■ ■

Das 6,80 Meter breite und 8,20 Meter hohe Fastentuch zeigt neunzig Bildfelder, in Tempera auf Leinen gemalt, von denen 45 alt- und 39 neutestamentliche Themen beinhalten. Sechs Bildthemen sind apokryphen Evangelien entnommen. Es wird von einer 50 Zentimeter breiten Bordüre umrahmt, die mit Blatt-, Blumen- und Tierornamenten geschmückt ist. An ihren vier Ecken finden sich die Symbole der Evangelisten und oben ein Medaillon mit der Darstellung Mose. Den unteren Teil der Bordüre zieren links das böhmische und rechts das Zittauer Wappen sowie in der Mitte die nur noch schwer lesbare Jahreszahl 1472. Weiter links wird der Stifter selbst mit einer Waage in der Hand vor einem Tisch mit Gewürzsäcken abgebildet. In zehn Reihen zu je neun Bildfeldern von 65 x 65 Zentimetern, jedes mit einer sich reimenden frühneuhochdeutschen Textzeile versehen, erzählt es die Geschichte Gottes mit den Menschen.

■ ■ ■ Ausstellung: Historische Fastentücher in und um Zittau ■ ■ ■

Zittau kann mit den Tüchern von 1472 und von 1573 zwei Hauptwerke vorweisen. Zwei Tücher, die sich weithin isoliert erhalten haben, die aber Zeugnisse einer fast vollständig untergegangenen visuellen Kultur eines ungeheuer bilderfreudigen Zeitalters waren. Die Tradition, mit monumentalen Tüchern Altarräume während der Fastenzeit zu verhängen, ist weit älter als 1472 und die Gestalt der Fastentücher unterschied sich besonders in der Frühzeit erheblich. Die ältesten Zeugnisse sind gestickte Tücher, die im 13. und 14. Jh. in Nonnenklöstern entstanden. Anderswo, im westlich gelegenen Münsterland, lebte diese Tradition bis in die Neuzeit fort. So entstanden wunderbar leichte, teils durchscheinende Tücher, die eine ganz andere Wirkung entfalten als die farbig gestalteten Bilderbibeln. All diese verschiedenen Formen der Fasten- oder Hungertücher sind in der Fastenzeit 2022 in den Kirchen in und um Zittau gleichzeitig zu studieren – nicht immer als Originale, denn die textilen Kostbarkeiten werden in der Regel in klimatisierten Vitrinen gezeigt und sind nicht reisefähig. Mit einer Reproduktion in möglichst authentischer Größe entfalten sie in den Kirchenräumen ihre Wirkung. Überdies wird in der Zittauer Klosterkirche auch ein zeitgenössisches Tuch präsentiert: das der Gartenkirche Hannover. Es zeigt, dass die Fastentuchtradition weiterlebt.

■ ■ ■ Ausgestellte Tücher (*Original / ** Reproduktion) ■ ■ ■

Zittau

Museum Kirche zum Heiligen Kreuz: Großes Zittauer Fastentuch*
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster mit Klosterkirche St. Peter und Paul:
Kleines Zittauer Fastentuch*, Fastentuch von Betznau*, Leinentuch aus dem Kloster
Lüne**, Fragment eines Leinentuchs aus dem Kloster Wienhausen**, Fastentuch aus der
Gartenkirche Hannover*
Kirche St. Johannis: Fastentuch von Freiburg/Breisgau**
Dreifaltigkeitskirche (Weberkirche): Hungertuch aus dem Brandenburger Dom**
Katholische Kirche Mariä Heimsuchung (Marienkirche): Turiner Grabtuch**

Ostritz

Kirche Mariä Himmelfahrt: Fastentuch aus Bändern**

Dittelsdorf

Matthäuskirche: Fastentuch von St. Jakob in Gröden**

Oybin

Bergkirche: Fastentuch von Telgte**

Jonsdorf

Kirche: Leinentuch von Halberstadt**

Bertsdorf

Kirche: Zeitgenössisches Fastentuch*

■ ■ ■ Veranstaltungen ■ ■ ■

Passionsandachten, Vorträge und Gesprächsrunden ergänzen die Ausstellung. Am 8. und 9. April findet in Zittau eine **Tagung** anlässlich des Jubiläums statt, auf der der aktuelle Forschungsstand diskutiert wird.

So, 6.3., 15 Uhr | Start: Zittau, Museum Kirche zum Hl. Kreuz
Zittauer Drei-Tücher-Fahrt

Fr, 11.3., 19 Uhr | Ostritz, Kirche Mariä Himmelfahrt
Vortrag von Dr. Volker Dudeck: Das Große Zittauer Fastentuch und seine Geschwister

So, 13.3., 16 Uhr | Zittau, Weberkirche
Heilsgeschichte. Betrachtungen zum Brandenburger Hungertuch mit Pfarrer Ansgar Schmidt und Dr. Peter Knüvener

Sa, 19.3., 9.30 Uhr
Exkursionstag zu den Fastentüchern
9.30 Uhr: Ostritz, Kirche Mariä Himmelfahrt | 11 Uhr: Dittelsdorf, Kirche | 12.30 Uhr: Zittau, Kirche St. Johannis | 14 Uhr: Zittau, Weberkirche | 15.30 Uhr: Oybin, Bergkirche | 16.30 Uhr: Jonsdorf, Kirche | 17.30 Uhr: Bertsdorf, Kirche

So, 20.3. und 27.3., 15 Uhr | Zittau, Kirche Mariä Heimsuchung
Informationen und Erläuterungen zum Turiner Grabtuch

Mo, 4.4., 18 Uhr | Zittau, Museum Kirche zum Hl. Kreuz
Vortrag von Dr. Peter Knüvener: Um 1472. Kunst und Gesellschaft zur Zeit des Großen Zittauer Fastentuches

Di, 5.4. 19 Uhr | Jonsdorf, Kirche
Vortrag von Dr. Peter Knüvener: Das Halberstädter Fastenvelum in seiner Zeit

Fr, 8.4. / Sa, 9.4. | Zittau, Kirche St. Johannis und Rathaus
Tagung: 550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch

Im Rahmen des Projekts erscheinen ein Falblatt mit kurzen Informationen, eine 52-seitige umfangreiche Broschüre mit Informationen zu den Kirchen, den dort ausgestellten Fastentüchern und allen Begleitveranstaltungen, ein Falblatt zur Tagung sowie das Zittauer Geschichtsblatt zum Thema „550 Jahre Großes Zittauer Fastentuch“ mit Beiträgen der Tagung und weiteren spannenden Artikeln.

Das Falblatt der Tagung und die Broschüre als Pdf stehen auch auf der Homepage zum Download zur Verfügung.

<https://zittau.de/de/atom/4741>

<https://zittau.de/de/atom/4742>

Weitere Informationen unter www.zittauer-fastentuecher.de

■■■ Partner des Projekts ■■■

Städtische Museen Zittau
Verein Zittauer Fastentücher e. V.
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Siebenkirchen Dittelsdorf
Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannis
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf
Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Zittau

Wir dank



Ehepaar
Renate & Franz
Knippenberg



Gefördert durch die
Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Diese Maßnahme
wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



Städtische Museen Zittau
Klosterstraße 3, D-02763 Zittau
Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr Tel: 03583-55479-301
Tel: 03583-55479-0, FAX 03583-55479-210
www.museum-zittau.de
museum@zittau.de

Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Schüler

d.schueler@zittau.de